

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 71 (2009)

Heft: 3: Teamteaching

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THEMA	
Teamteaching	
von Therese Halfhide	4
Teamteaching aus Sicht der Schulleitung	
von Ursi Häggerle, Schulleiterin	9
Erfahrungsbericht zum Teamteaching – Teamteaching als persönliche Chance	
Regina Berni, Schultherapeutin	10
Teamteaching – eine Chance oder eine Belastung?	
von Flurina Bazzell und Daniela Frizzoni, Lehrerinnen	11
Stellen wir uns zwei Lehrende vor...	
Cartoons von Gian Martin Camenisch	12
PAGINA RUMANTSCHA	14
PORTRAIT	
Daniel Häusler und Alexandra Clavadetscher, Schulhaus Bünda, Davos Dorf	16
PAGINA GRIGIONITALIANA	18
BERICHTE AUS DEM GROSSEN RAT UND DER GESCHÄFTSLEITUNG	20
STUFENVERBÄNDE	22
AGENDA	25
DIES UND DAS	26
GLOSSE	29
AMTLICHES	30
IMPRESSIONUM	31

Rollenspiel für Lehrpersonen

«Der Dirigent, der aus dem Takt fällt...»

SZENE 1:

Wir schreiben das Jahr 1920. Ein Schulzimmer mit einer Wandtafel. Comenius hängt als Vorbild an der Wand. 40 gleichaltrige Schüler sitzen gleich gekleidet, gestutzt und gebändigt, in Reih und Glied in starren Schulpulten, halten auf Aufforderung auf, führen aus, schweigen und schreiben auf Schiefertafeln. Adjektive werden gelb unterstrichen – mit dem Lineal!

Der Lehrer steht vor der Klasse. Er lehrt, belehrt, weiss alles, zitiert, lenkt, korrigiert mit Rotstift, denkt, redet. Er dirigiert. Er gibt den Takt. Er herrscht.

Macht ein Kind einen Laut, einen Mucks oder einen Fehler, saust der Taktstock auf die Finger. Das Kind steht in der Strafecke. Disziplin herrscht.

Ruhe herrscht. Im Raum und im Kopf.

ZWISCHENAKT:

Thema Teamteaching ab Seite 4
Glosse Seite 29

SZENE 2:

Wir schreiben das Jahr 2020. Mehrere Räume, alle verschieden – gestaltet als Fantasie anregende und alle Sinne ansprechende Lernumgebungen. Dazwischen bewegen sich Schüler, verschieden in Alter, Aussehen, Interessen, Möglichkeiten und Fähigkeiten – mit und ohne Hilfsmittel.

Sie denken, diskutieren, experimentieren, forschen, stellen Fragen, philosophieren, machen Fehler, freuen sich, lernen, fantasieren, beobachten, üben, nehmen Anteil, suchen Antworten und verschiedene Lösungswege, korrigieren, vergleichen, machen sich Gedanken über sich, die Welt, über Sinn und Unsinn... Adjektive werden



Beata Bundi-Flury

Heilpädagogin und Mitglied der Geschäftsleitung LEGR

mit und ohne Hilfsmittel gelebt – laut und leise, unsichtbar und farbig, lustlos und lustvoll...

Die mindestens zu zweit anwesenden weiblichen und männlichen Lehrpersonen und Heilpädagogen bewegen sich, sie tauschen sich miteinander und mit den Kindern aus, begleiten, wissen wenig, individualisieren, belehren nicht, lassen denken, fordern zum Fehlern machen auf, freuen sich, fördern und unterstützen jedes Kind auf seinem eigenen Weg. Die Lehrpersonen kommunizieren. Die Schüler kommunizieren. Alle leben.

Lebensfreude herrscht. In den Räumen, in den Köpfen, in den Herzen.

«...gefällt!»

Beata Bundi-Flury